

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 19.

Neuenbürg, Donnerstag den 12. Februar

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2/3 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Die Erben des am 5. Dezember 1873 gestorbenen Christoph Friedrich Weisinger, gewes. Holzhausers in Gaisthal, Gemeinde Herrenalb, haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Die Gläubiger des Weisinger werden aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit es nicht schon geschehen, binnen 2 Wochen bei dem R. Amtsnotariate Wildbad anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie von der Masse, soweit nicht nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger ein Ueber-schuss sich herausstellen sollte, ausgeschlossen würden.

So beschlossen im R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Den 6. Februar 1874.

D. A. Richter Römer.

Revier Siebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Montag, den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr im „Ochsen zu Wöttlingen“ aus den Staatswaldungen Auzenbiegel und Hochholz zwischen Unterhangstett und Wöttlingen: 2 1/2 Rm. eichene Spälter, 18 Rm. eichene Scheiter und Prügel, 22 Rm. birkenne Scheiter und Prgl., 61 Rm. aspene Scheiter, Prgl. und Anbruchholz, 43 Rm. Nadelholzscheiter und Prügel; aus Forsthenhau und Simmozheimerwald 113 Rm. Nadelholzscheiter und Prgl.

Neuenbürg.

Warnung.

Das Vermögen des Philipp Mech, alt Adlerwirths Sohn von hier ist aus guten Gründen in pflegschaftliche Verwaltung gestellt. Pfleger ist Karl Bügenstein, Kaufmann hier. Philipp Mech ist daher für sich nicht befugt, Verbindlichkeiten einzugehen, die aus dem Vermögen erfüllt werden sollen.

Dies wird unter dem Aufügen veröffentlicht, daß wer künftig dem Philipp Mech ohne Genehmigung des Pflegers Geld leiht oder etwas anborat, aus dem pflegschaftlich verwalteten Vermögen keine Befriedigung zu erwarten hat.

Waisengericht.

Vorstand:

Stabschultheiß Weisinger.

Revier Hofstett.

Holzbeifuhr-Accord.

Aus dem Staatswald Neubann bei Neuweiler, sollen circa 300 Rm. tannene Scheiter auf die Eisenbahnstation Calmbach oder Teinach, beigesührt werden.

Die nöthigen Beifuhr-Accorde, werden am

Montag den 16. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Saal zu Neuweiler vorgenommen, wozu tüchtige Fuhrleute der Umgegend eingeladen werden.

R. Revieramt.

Gottschid.

Dennach.

Stangen-Verkauf.

Am Freitag den 13. Februar.

Vormittags 9 Uhr

kommen auf dem Rathhaus zum Verkauf

42 Stk. Nebpfähle,

1645 „ Baumstüdel,

1600 „ Hopfenstangen,

196 Stk. Feldstangen,

100 Kätschen,

16 Gerüststangen,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 6. Februar 1874.

Schultheißenamt.

Merkle.

Engelsbrand.

Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinwald kommen

am Montag, den 16. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf:

93 Stüd Bauholz mit 30 Fm.

41 „ Baustangen

108 Rm. Scheiter u. Prügel-Nadelholz.

Den 11. Februar 1874.

Schultheißenamt.

Schroth.

Tagesordnung der Schöffengerichtssitzung

am Freitag den 13. Februar.

Vormittags 9 Uhr

Untersuchungssachen gegen

1. Gottlieb Schwemmler von Unterkollbach und Gen., wegen Körperverletzung.

2. Jakob Baumann, Schuhmachers Ehefrau von Neuenbürg, wegen Beleidigung.

3. Margaretha Dörs, ledig von Feldrennach, wegen Beleidigung.

4. Matthäus Kull, Schneiders Eheleute von Bernbach, wegen Beleidigung.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.



Danksagung.

Für die meinem sel. Vater während seiner Krankheit allseits gewordene Theilnahme, speciell Herrn Kublermeister Sub nebst Frau für die Pflege und Wartung, für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, namentlich aber auch den Herren Trägern sage ich, zugleich im Namen der Hinterbliebenen, herzlichsten Dank.

Den 10. Febr. 1874.

Fr. Gorsch.

Wildbad

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine kleine geordnete Familie ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaction.

In ein frequentes Gasthaus auf dem Lande wird auf 1. April eine im Kochen bewanderte, zuverlässige Frauensperson gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Näheres sagt die Redaction.

Neuenbürg.

Ich suche für meine 2 Pflegebefohlenen Hermann und Julius Malmshemer 6 und 4 Jahre alt eine passende Unterkunft.

Wilhelm Knäker,
Schneider.

Schwann.

350 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesicherte Sicherheit aus
Andreas Bermed.

Neuenbürg.

400 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gesicherte Sicherheit sogleich ausgeliehen werden von

Ragelschmied
Eberhard.



Gewerbebank Neuenbürg.

Eingetragene Genossenschaft.

Segründet am 10. Januar 1867.

Rechenchaftsbericht über das Jahr 1873.

Einnahmen.

1) Kassen-Vorrath am 31. Dezember 1872	2,601 fl. 10 fr.
2) Zurückbezahlte Vorschüsse	64,301 fl. 39 fr.
3) Vorübergehend angelegte Kassenvorräthe zurückbezahlt	21,238 fl. 30 fr.
4) Kapital-Anlehen	29,457 fl. 24 fr.
5) Eingenommene Zinsen	2,370 fl. 14 fr.
6) Eingenommene Provision	668 fl. 25 fr.
7) Monats-Einlagen	5,409 fl. 49 fr.
8) Eintrittsgelder von 42 Mitgliedern	84 fl. — fr.
9) Für Büchlein	4 fl. 12 fr.
	126,135 fl. 23 fr.

Ausgaben.

1) Gewährte Vorschüsse	67,427 fl. — fr.
2) Vorübergehende Anlage von Kassen-Vorräthen	22,271 fl. 26 fr.
3) Zurückbezahlte Anlehen	28,885 fl. 30 fr.
4) Bezahlte Zinsen	1,430 fl. 14 fr.
5) Gehalte, Steuern u. Unkosten	613 fl. 25 fr.
6) Für Mobilien	— fl. — fr.
7) Zurückbezahlte Monats-Einlagen	559 fl. 58 fr.
8) Verlust an 182 österr. Guldenstücken	9 fl. 6 fr.
9) Kassen-Vorrath a. 31. Dez. 73	4,938 fl. 44 fr.
	126,135 fl. 23 fr.

Gesamt-Umsatz

— 252,270 fl. 46 fr.

Vermögens-Stand.

Activa.

Kassen-Vorrath	4,938 fl. 44 fr.
Guthaben für Vorschüsse	47,852 fl. 21 fr.
Zins-Anstände	155 fl. 57 fr.
Vorübergehend angelegte Kassenvorräthe	1,032 fl. 56 fr.
Mobilien	26 fl. 50 fr.
	54,006 fl. 48 fr.

Passiva.

Guthaben der Mitglieder für Einlagen und Dividende	19,872 fl. 39 fr.
Anlehen	31,037 fl. 14 fr.
Schuldige Zinsraten	679 fl. 33 fr.
Vorausgehobene Zinsen	345 fl. 30 fr.
Guthaben des Reservefonds	2,071 fl. 52 fr.
	54,006 fl. 48 fr.

Gewinn-Berechnung.

Aktiv-Zinsen pro 1873	2,529 fl. 47 fr.
Erhobene Provision	668 fl. 25 fr.
	3,198 fl. 12 fr.
Hieron ab:	
Bezahlte Zinsen und Zinsraten pro 1873	1,462 fl. 54 fr.
Unkosten, Gehalte und Steuern, abzüglich erlegter 4 fl. 12 für Büchlein	609 fl. 13 fr.
Kursverluste	9 fl. 6 fr.
	2,081 fl. 13 fr.
Rein-Gewinn	1,116 fl. 59 fr.

7% Dividende nach Beschluß der Generalversammlung vom 2. Februar 1874 auf 13,522 fl. 24 fr.	940 fl. 26 fr.
Abschreibung von Mobilien	2 fl. 59 fr.
5% Zins aus dem Reservefonds pro 31. Dezbr. 1872 von 1814 fl. 18 fr.	90 fl. 43 fr.
Zutheilung zum Reservefonds	82 fl. 51 fr.
	1,116 fl. 59 fr.

Reserve-Fonds.

Das Guthaben desselben beträgt pro 31. Dezember 1872	1,814 fl. 18 fr.
5% Zins hieraus pro 1873	90 fl. 43 fr.
Eintrittsgelder pro 1873	84 fl. — fr.
Zutheilung vom Reingewinn	82 fl. 51 fr.
Betrag am 31. Dezbr. 1873	2,071 fl. 52 fr.

Mitglieder-Zahl

am 31. Dezember 1872	296
1873 eingetretene	42
ausgetretene	16
Zuwachs	26
am 31. Dezember 1873	322

Neuenbürg, den 2. Februar 1874.

Der Ausschuss.

C a l m b a c h.

Hochzeit-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer ehelichen Verbindung auf Montag und Dienstag den 16.
und 17. Februar in unser elterliches Haus, Gasthaus zum „goldenen Anker“
freundlichst einzuladen.

Jakob Barth,
Friedrike Seisfried.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand Ende 1873.

Versichert 42532 Personen mit	84,007200 Tgr.
Davon 1873 neu eingetreten 3230 Personen mit	7,816000 "
Bankfonds	20,690000 "
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	28,037800 "
An die Versicherten gewährte Dividende	11,428778 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,4 Prozent.
Dividende im Jahre 1874	37 "

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen
und vermittelt.

N e u e n b ü r g. **Theodor Weiss.**

N e u e n b ü r g.

Wir erlauben uns alle Verwandte und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 15. Februar stattfindenden

Hochzeit-Feier

in das Gasthaus zum deutschen Kaiser zu einem Glas Wein höflich
einzuladen.

Ludwig Bürkle,
Katharina Münchinger
von Waldrennath.

N e u e n b ü r g.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen findet bei guter Bezahlung eine Stelle und könnte sogleich eintreten.

Ernst Hummel.

N e u e n b ü r g.

☛ Eine Wohnung im Hinterhaus ist zu vermieten, Brunnenstraße Nr. 33.

N e u e n b ü r g.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, worunter 2 heizbare, nebst sonstigen Gelassen und etwas Garten beim Haus gelegen, hat auf Georgi, nach Wunsch auch früher zu vermieten.

Karl Rothacker.

C a l m b a c h.

Heu- und Dehnd-Verkauf.

Unterzeichneter hat ca. 60 Ctr. gutes Heu und ca. 30 Ctr. gutes Dehnd zu verkaufen.

Ochsenwirth Rohm.

Zu eine Familie in London wird ein deutsches Mädchen aus geordneter Familie gesucht, das im Kochen und den häuslichen Geschäften erfahren ist. Gute Behandlung wird zugesichert und die Reisekosten vergütet.

Adresse zu Näherem gibt die Redaktion des Enghäler.

Umrechnungs-Tabellen

von Mark in Gulden & Thaler
und umgekehrt, sowie von
Pfund in Gramm, Fuß in Meter, Eimer
& Maß in Hektoliter & Liter und der
Morgen in Hektar.

= Preis 6 Kr. =

Verlag von C. Kupfer in Stuttgart.
bei Jaf. Mech.

Lampenschirme

empfiehlt Jaf. Mech.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Berlin, 9. Februar Bei der im Reichstage vorgenommenen Wahl des Präsidiums wurden bei der Wahl des ersten Präsidenten 294 Stimmzettel abgegeben. Davon waren 29 unbeschrieben, von den übrigen lauteten 263 auf Forckenbed, 2 auf Bennigsen. Forckenbed, mit Acclamation begrüßt, übernimmt das Präsidium, bebauert Dr. Simons Erkrankung undichert eine unparteiische Geschäftsführung zu. Für den ersten Vicepräsidenten wurden 305 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten Fürst Hohenlohe-Schillingfürst 217, Hohenlohe nahm dankend an. Zum zweiten Vicepräsidenten wurde mit 203 von 295 Stimmen Hänel gewählt. Reichensperger erhielt 81 Stimmen.

Die seit der Börsekrisis eingetretene Stodung der Geschäfte in Berlin dauert noch fort. Während die reicheren Fabrikbesitzer sich bereits genöthigt gesehen haben, den Arbeitslohn herabzusetzen, um überhaupt noch fortarbeiten zu können, haben die weniger bemittelten Fabrikanten sich entschließen müssen, die Arbeitskräfte mehr und mehr einzuschränken, und viele von ihnen werden sehr bald gezwungen sein, ihre Fabriken ganz zu schließen. Am härtesten sind von dieser Kalamität die Posamentirer, die Knopfmacher, Dreher, Holzbildhauer, Tischler und Lederwaren-Arbeiter betroffen, denen es fast ganz an Arbeit fehlt, so daß ihre Lage nachgerade einkie Besorgnisse erweckt.

W ü r z b u r g, 7. Febr. Unsere Stadt wurde vorgestern durch die Entdeckung eines schenstlichen Verbrechens in ziemliche Aufregung versetzt. Im Maine liegend wurde nämlich die Leiche eines Mannes aufgefunden, der an beiden Händen mit einem ganz neuen Strick so fest gefesselt war, daß die Hände hoch aufgeschwollen waren. Die Füße waren mit einem Tuch zusammengebunden und gleichzeitig war der Mund fest geknebelt. Die Gerüchte, die über diesen Mord in hiesiger Stadt zirkuliren, sind sehr mannichacher Art, doch soll die Detektivpolizei der Thäterschaft bereits auf der Spur sein.

F r e i b u r g, 4. Febr. Im Laufe dieses Frühjahrs wird in hiesiger Stadt die allgemeine rheinische Gartenbau-Ausstellung in der Kunst- und Festhalle und der Gewerbeausstellungshalle auf dem Karlsplatz und zwar von Sonntag den 12. Mai abgehalten werden. Gegenstände der Ausstellung sind Kulturbeforationen, blühende Pflanzen, Bouquets und Kränze von lebenden Blumen, Gemüse und Sämereien. Mit der Ausstellung findet zugleich eine Verloosung eines Theils der ausgestellten Pflanzen statt.

Aus der P f a l z, 7. Febr. In Wunzigen bei Neustadt war am vorigen Sonntag wieder eine Versammlung pfälzischer Weinproduzenten; man bildete einen Verein, welcher im Anschluß an den landwirtschaftlichen Verein sich die Hebung des Weinbaues und des Weinhandels, sowie die Agitation gegen die Weinfabrikation zur Aufgabe setzt. Der Vorsitzende Dr. Buhl hat aus anderen weinbautreibenden Gegen-



den (namentlich am Rhein) die Nachricht erhalten, daß man auch dort gesonnen ist, der beabsichtigten Petition an den Reichstag wegen Bestrafung der Weinfälschung, resp. Weinsfabrikation sich anzuschließen. Dr. Buhl, welcher Reichstagsabgeordneter ist, will bei seiner Anwesenheit in Berlin erst zusehen, in welcher Art am zweckmäßigsten mit der Petition vorzugehen ist. Einstweilen will der neugegründete Verein auf dem Boden der gegenwärtigen Gesetzgebung so viel thunlich die Weinsfabrikation zu bekämpfen suchen. — Vom 25. bis 27. April soll in Speyer eine pfälzische Viehdiehhausstellung stattfinden, welche, da unsere Glan- und unsere Donnersberger-Race einen weitverbreiteten guten Ruf geniest, auch von auswärts stark besucht sein wird. Den Schluß macht eine Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen.

Württemberg.

Ragold, 8. Febr. Die bürgerlichen Kollegien haben heute einstimmig die Verbesserung sämtlicher Lehrer nach den Gesetzesbestimmungen genehmigt, die Vergütung für Ueberstunden in liberalster Weise erhöht und sofortige Ausbezahlung angeordnet. Dasselbe ist auch von Altensteig und Widdberg zu berichten.

Calw, 7. Febr. Nach dem Muster der Reutlinger Frauenarbeitschule wird auch hier eine solche errichtet. Als Vorsteherin ist eine tüchtige Kraft gewonnen, welche auch seiner Zeit den Grund zur Reutlinger Frauenarbeitschule mit legenhalf. Möge dieses sehr zeitgemäße Unternehmen von segensreichem Erfolge begleitet sein!

Reutlingen, 6. Febr. Das Schullehrerseminar und die Präparandenanstalt des Dr. Hornberger nehmen in Bezug auf Ausdehnung wie Bedeutung unter den hiesigen Lehranstalten einen Rang ein. In den letzten 6 Jahren war das Hornberger'sche Seminar durchschnittlich mit 75 Zöglingen besetzt. Die Anstalt ist kaum ein Jahrzehnt alt und ihre Blüthe deshalb um so erfreulicher. An der Anstalt selbst wirken 11 Lehrer und weitere 10 Lehrer aus der Stadt; die Klassen der Volksschule dienen als Uebungsschulen. Die Zöglinge haben, mit Ausnahme weniger Ortsangehöriger, Kost und Wohnung in der Anstalt, wo man die Grundsätze eines christlichen Familienlebens beobachtet. In Bezug auf Ausstattung und Rang ist dieses Privatseminar den Staatsanstalten völlig gleichgestellt. (S. R.)

Ludwigsburg, 8. Febr. Dr. David Friedr. Strauß ist heute Vormittag 11 Uhr sanft verschieden, bekanntlich nach langen, schweren Leiden. In ihm verliert Deutschland einen seiner ersten Dichter und Schriftsteller. Geboren war er, gleichfalls in Ludwigsburg, am 27. Januar 1808. (S. R.)

Ludwigsburg, 9. Febr. Die Karl Körner'sche Bierbrauerei ging dieser Tage sammt den dazu gehörigen Gebäulichkeiten um die Summe von 130,009 fl. in den Besitz des Herrn Bierbrauer Fischer von hier über.

Vom oberen Würmthale, 7. Febr. Die Holzpreise sind in solcher Höhe, daß der Einkauf für unsere Sägmühlen mit Schwierigkeit verbunden ist. Doch werden starke Einkäufe für künstliche Pauten, namentlich auch mit Aussicht auf den Bau der oberen Säubahn gemacht. Auch sind unter den 3000 Einwohnern unseres Thales und in Nachbarorten manche Familien, die zum Bauen sich genöthigt sehen und darum bei den letzten Versteigerungen von Lang- und Bauholz für das Festmeter 13—16 fl. gerne bezahlten. (N. L.)

Gärtringen, 9. Febr. Starker NWind brachte uns einigen Schneefall. Die Holzpreise stellten sich bei den Versteigerungen in hiesigen Waldungen auf 9—18 fr. pr. R. Fuß für Lang- oder Bauholz beim Nadelholz, für Säglöße auf 12—16 fl. 35 fr. pr. Festmeter. Hartes Scheiterholz soll den Revierpreis ziemlich überschritten haben, soweit wir Nachricht von anderen Verkäufen haben.

Vom oberen Thale. Aus der Stadt wäre zu berichten, daß eine kleine Anzahl Kurgäste mit glücklichem Erfolg für ihre Erziehung diese stille Saison bei uns zubringen. — Vorige Woche ist der älteste Mann unseres Bezirks, der mehrere Generationen überlebende, und schon in den 20er Jahren die Comfort liebenden Bab-Gäste beherbergende Apotheker Bogt im Alter von 90 Jahren sanft entschlafen. Sein ehemaliges Geschäft, schon seit Jahrzehnten von der dem Verstorbenen vertrauten Persönlichkeit übernommen, ererbt sich neben dem starken Sodawasser-Absatz wegen der sparsamen Darstellung der sonstigen pathologischen Mittel einer immer mehr gesteigerten Frequenz. — Die auch sonst an Nachmittagen rührige Schützen-Gesellschaft hatte letzten Sonntag ein Frei-Schießen veranstaltet wobei ausgezeichnete Treffer sich ergaben, deren sämtliche Zuhaber mit werthvollen weiß sinnigen oder humoristischen Gaben übertrafht wurden. — Ueber Wiesen und Wald hat sich nochmals eine dicke Schneedecke gelegt, welche nur an wenigen Stellen, z. B. an dem Wildbader Marktplatze ständig unterbrochen ist; auch der einzige trockene Gang, unter den Buben, ist mit allerlei ruralischem Geschirr und mythischem Geräth längst für den Naturfreund versperrt. Thal und Höhen stehen plötzlich unter dem eisigen Scepter des Winters. Aber doch bemerken wir in der Thierwelt ein verändertes Treiben. Auf dem Dache der Scheune balgen sich die Warden, und auf den einzelnen Häusern ranzen die Katzen mit vielem Geschrei. Auch für die Füchse und Hasen ist draußen die Paarzeit eingetreten. Im hohen Johrenwald sitzt das Nest des Kreuzschnabels zwischen den beschneiten Ästen. Leider wurde in letzter Zeit von kopslosen Hüttern an der Klein-Enz der so seltene und doch überaus nützliche Schwarzspecht weggeschossen. Doch verlor unten an der Brücke der Wasserlaar den Humor nicht und baute bis spät Abends an dem nunmehr bezogenen Familienest. — Thalwärts zieht Abends 8 Uhr am Sternen-Himmel von Südosten herauf nach Nordwest der zweiar-

mige Lichtstrom der Milchstraße. Links sieht das glänzende Sternbild der Cassiopeja, kenntlich an den fünf die Gestalt eines W bildenden Sternen. Weiter östlich in der Milchstraße begegnet dem Auge der Fuhrmann mit der Capella, einem der schönsten Sterne. Nach Süden hinauf ziehen von Westen her aus dem Thierkreis, der Wassermann, die Fische, der Widder, der Stier mit prächtigem Aldebaran. Etwas östlicher rechts von der Milchstraße strahlt das prachtvollste Sternbild des Himmels, der große Orion, und etwas abwärts davon der hellste Stern am Himmel, der Sirius im großen Hund. Weiter links gegen Nordosten ist der mild leuchtende Jupiter dormalen bemerklich, unter den ständigen Bildern des Thierkreises: den Zwillingen, dem Krebs und dem Löwen.

Neuenbürg, 11. Febr. Temperatur heute früh 8—10° R. unter Null, bei leichter Schneedecke. — Vergesset die Vögel nicht.

Ausland.

Die Angaben des Pariser „Ordre“ illustriren die wirthschaftliche Lage Frankreichs. Die Noth in Paris — schreibt dieses Blatt — macht rasche Fortschritte. Die besten Arbeiter sind nach England und Amerika ausgewandert. Das Baugewerbe liegt darnieder, die großen Werkstätten entlassen ihre Arbeiter zu hunderten oder rebusiren die Arbeitsstunden. Dreitausend Fall sements sind in der Schwebe. Aus dem Süden Frankreichs lauten die Nachrichten ebenso trübe über die Noth unter den arbeitenden Classen.

Miszellen.

Am Morgen des 3. wurde der Erzbischof von Posen und Gnesen verhaftet und mit der Eisenbahn nach Ostrowo abgeführt. Auf dem ganzen Wege lehnte er sich nicht ein einziges Mal gegen das Gefäß auf. — Wie der Telegraph meldet, hatte während der Verhaftung des Erzbischofs keinerlei Störung stattgefunden. Alles ging den gewohnten Gang, und nicht einmal die Sonne stand still. — Einer Privatmittheilung zufolge wird der Verhaftete mit aller Rücksicht behandelt. Er macht täglich einige Ausflüche, und es ist ihm gestattet worden, für den Fall, daß ihn das Eignen genirt, seiner Gewohnheit treu zu bleiben und sich auf die Hinterbeine zu stellen. (B. W.)

Eine Stuttgarter Magd richtete vor wenigen Tagen folgendes Ultimatum an ihre Dienstherrschaft: „Es ist mir arg leid, aber ich glaube nicht, daß ich dableibe. In einem solchen Stall bleibe ich nicht. Das ganze Haus ist ja ein Stall. Ja, ich könnte mich noch eher entschließen, dazu bleiben, wenn Sie mir versprechen, auszu ziehen.“

Correspondenz.

L. B. in G. Nicht zur Aufnahme geeignet. Die Red.

